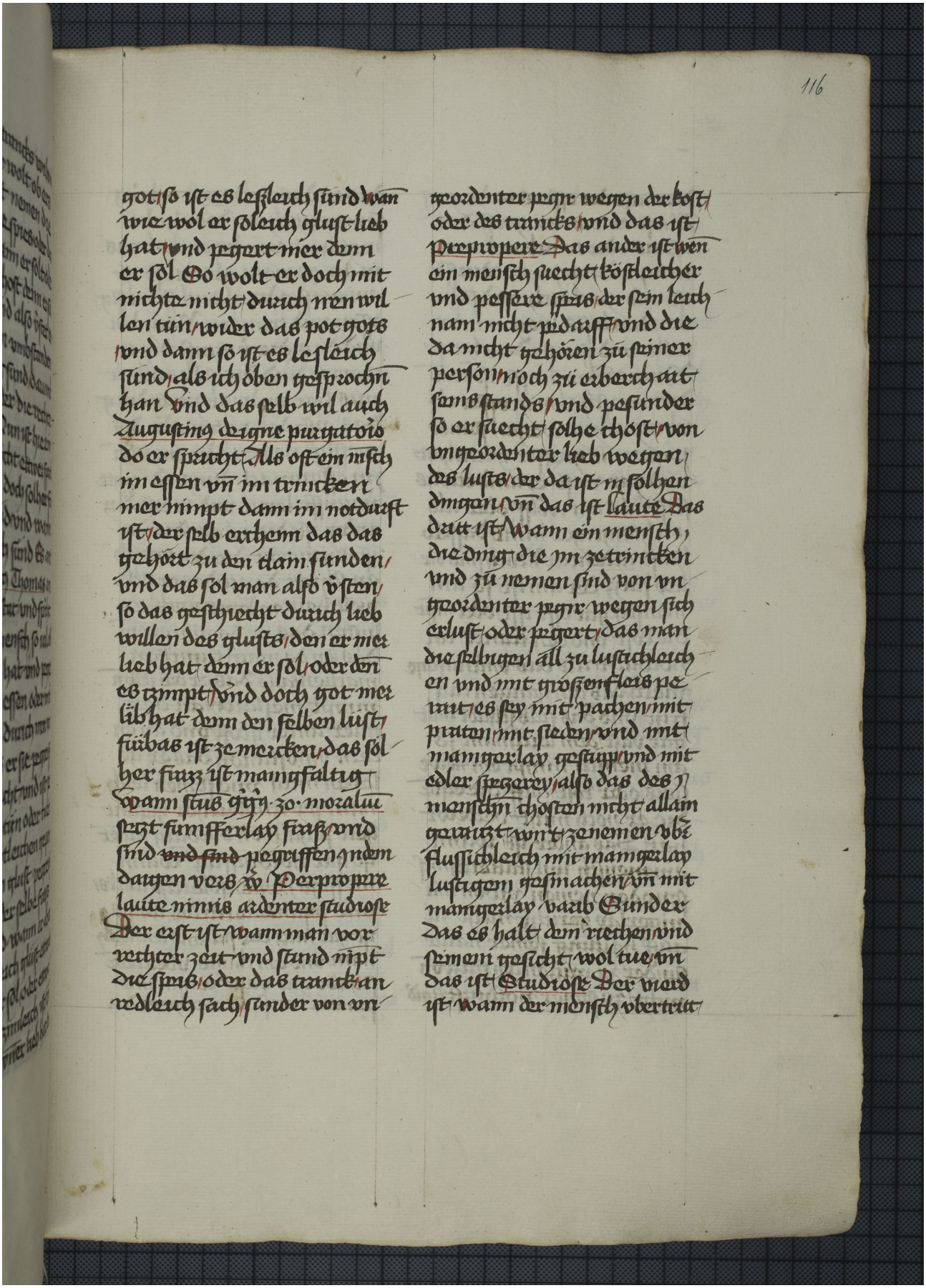
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



116

got/ so ist es leßleich sünd/ wan
wie wol er sol eich glust lieb
hat/ vnd pegert mer dem
er sol. Do wolt er doch mit
nichte nicht durch nen wil
len tun/ wider das pot gots
/vnd dann so ist es leßleich
sünd/ als ich oben gesprochen
han vnd das selb wil auch
Augustinus dicit quod purgatorio
do er spricht/ Als oft ein mensch
im essen vn im trincken
mer nimpt dann im notdurft
ist/ der selb erthem das das
gehort zu den clain sünden/
vnd das sol man also vösten/
so das gesthiecht durch lieb
willen des glusts/ den er mer
lieb hat dem er sol/ oder den
es tzimpt/ vnd doch got mer
lib hat dem den selben lust/
Füra das ist zemercken/ das sol
her fraz ist manigfaltig
Quam stus ciij. zo. moralium
sezt fünfferlay fraß/ vnd
sind ~~vnd sind~~ pegriffen in dem
dauten vers ꝛc. Perpropere
laute nimis ardenter studiose
Der erst ist/ wann man vor
rechter zeit vnd stund nipt
die speis/ oder das trunck an
redleich sach/ sunder von vn
geordenter pegir wegen der kost/
oder des trancks/ vnd das ist
Perpropere. Das ander ist wen
ein mensch suecht köstleicher
vnd pessere speis/ der sein leich
nam nicht pedarff/ vnd die
da nicht gehören zu seiner
person/ noch zu erberch art
sams stands/ vnd pesunder
so er suecht solche chost/ von
vngeordnter lieb wegen
des lusts/ der da ist in solchen
dingen/ vn das ist laute. Das
dritt ist/ wann ein mensch
die ding die im zetrincken
vnd zu nemen sind von vn
geordenter pegir wegen sich
erlust/ oder pegert/ das man
die selben all zu lustichleich
en vnd mit grossem fleis pe
rait/ es sey mit pachen/ mit
pratten/ mit sieden/ vnd mit
manigerlay gesüp/ vnd mit
edler spezerey/ also das des
menschen chosten nicht allain
gemanzt wirt zenemen vbe
flussichleich mit manigerlay
lustigem gesmachen/ vn mit
manigerlay varb Sunder
das es halt dem riechen/ vnd
seinem gesicht wol tue/ vn
das ist Studiose. Der vierd
ist/ wann der mensch vbertrit